

Nachts im Musikladen

Eine Klanggeschichte

Mitten in der Stadt gibt es einen Musikladen mit vielen verschiedenen Instrumenten: Instrumente aus Holz, Instrumente aus Metall, Instrumente mit Fell, Instrumente zum Schütteln und Instrumente zum Klopfen.

(Mache nach den unterschiedlichen Instrumenten jeweils eine Pause, damit die angesprochenen Kinder mit ihrem Instrument dazu spielen können.)

Jeden Abend verabschiedet sich die Inhaberin des Musikladens sehr liebevoll von ihren Instrumenten, rückt das ein oder andere noch gerade,

(kurze Spielpause)

streichelt über manches Instrument,

(kurze Spielpause)

schließt dann ihren Laden ab und geht nach Hause.

Was die Besitzerin des Ladens nicht weiß: Jede Nacht, wenn die Uhr zu Mitternacht erklingt, werden die Instrumente wach und haben eine Mordsgaudi miteinander. Denn sogleich beginnt die Zauberstunde.

(Zähle mit den Kindern gemeinsam bis zwölf.)

Es ist ein munteres Durcheinander. Mal ganz laut, mal ganz leise, mal hört man nur die Instrumente aus Holz, mal hört man nur Instrumente aus Metall, mal hört man nur die Instrumente mit Fell, mal hört man nur die Rasseln.

(Plane nach jeder Ansage eine kurze Spielpause ein.)

Eines Nachts bricht jedoch ein Streit unter den Instrumenten aus. Keines wusste später mehr, wer eigentlich damit begonnen hatte, aber auf einmal wollte jedes Instrument „das Wichtigste“ sein.

(Die angesprochenen Instrumente dürfen nach der jeweiligen Ansage spielen.)

Die Holzklangstäbe meinen: „Wir sind ganz besonders, denn wir klackern so schön.“

„Nein, stimmt nicht“, protestieren da die Becken, „unser Klang ist viel länger.“

Die Triangeln betonen: „Uns gibt es in allen Größen und unser Klang dauert ewig.“

„So ein Quatsch“, murren die Felltrommeln, „wir sind in jedem Orchester vertreten, das zeigt doch schon, wie wichtig wir sind.“

Die Rasseln regen sich furchtbar auf: „Wir geben jedem Stück erst den richtigen Sound, erst mit uns wird es richtig flott.“

Nun gibt es kein Halten mehr, jedes Instrument möchte das Wichtigste sein und betont, warum es so einzigartig und besonders ist.

(Reihum sagt an dieser Stelle jedes Kind, warum sein Instrument das Wichtigste ist, und lässt das Instrument daraufhin kurz erklingen. Auf diese Weise kann jedes Kind solo spielen.)

Nachdem alle Instrumente an der Reihe waren, stellt sich große Ratlosigkeit ein. Wer soll denn nun das wichtigste Instrument sein? Wer kann das entscheiden? Da hören die Instrumente auf einmal den feinen und leisen Klang der Zimbeln.

(Nimm die Zimbeln nun aus dem Versteck und schlage sie sanft aneinander.)

Die Zimbeln haben sich nicht an der Diskussion beteiligt, denn ihnen war klar, dass sie von den anderen sowieso überhört werden würden.

„Ich finde, jedes Instrument ist das Wichtigste. Wie sollte ein Orchester seine Stücke spielen, wenn nur eines von euch fehlen würde? Nur alle zusammen machen so wunderbare Musik, mal ist das eine, mal das andere Instrument wichtiger. Aber keines darf fehlen!“

„Wo sie recht haben, haben sie recht“, meint daraufhin die Handtrommel. Nach und nach kommen die anderen Instrumente zu derselben Erkenntnis.

(Reihum im Kreis sagt jedes Kind etwas zu der Meinung der Handtrommel und lässt sein Instrument danach erklingen.)

Nachdem die Instrumente noch ein paar Minuten Zeit haben, beschließen sie gemeinsam, ein wenig Musik zu machen. Und stellt euch vor, die kleinen Zimbeln dirigieren dabei.

(Mache nun wie ein:e Dirigent:in eine entsprechende Handgeste, wenn die Kinder laut und leise spielen sollen. Führe dafür die Zimbeln vor deinem Körper zusammen. Wenn du die Zimbeln komplett zusammenführst, werden die Instrumente still.)

Das war eine aufregende Nacht! Sehr müde schlafen alle Instrumente ganz schnell ein, als die Turmuhr zur nächsten Stunde schlägt.

(Nacheinander können die Instrumente bis dahin ein wenig spielen – allerdings nur sehr leise, bis alles vollkommen ruhig ist.

[Aus: Richter, Brigitte (2026): Nachts im Musikladen. Das geheime Leben der Instrumente – eine Klanggeschichte. In: klein&groß – Mein Kita-Magazin, Ausgabe 2. Stuttgart: Klett Kita, S.28-31.]